

Werkstattgespräch am 20. Oktober 2015

Überblick der Jugendaktivitäten des Mauthausen Komitee Österreichs

Projektdurchführung: Willi Mernyi

Begleitungen an Orten ehemaliger Außenlager

Seit 2011 bietet das Mauthausen Komitee Österreich Begleitungen an 22 Orten ehemaliger Außenlager sowie deren Vor- und Nachbereitung mit einer Auswahl an zusätzlichen Workshopangeboten (Neu: Workshop „Wir sind alle“) an. Bei den Begleitungen wurde darauf geachtet, dass sowohl die Sichtbarkeit von Relikten als auch die Kombination mehrerer ehemaliger Außenlager gegeben ist. Durch die Mauthausen-Außenlager-Begleitungen werden Gedenkorte ehemaliger Außenlager des KZ-Mauthausen als Lernorte für junge Menschen genutzt, um ihnen Faschismus und Rechtsextremismus sowie Diskriminierung einerseits und Zivilcourage und gesellschaftliche Verpflichtung andererseits im Gestern und im Heute zu vermitteln. Außerdem soll eine Begleitung an Orten ehemaliger Außenlager darauf abzielen zu verdeutlichen, dass sich die Geschichte des Lagers Mauthausen und seiner Außenlager nicht außerhalb ihrer eigenen Umgebung abspielte, sondern mit dieser eng verwoben war und ist. Das Interesse an Geschichte ist immer dann am größten, wenn die eigene Erfahrungswelt betroffen ist. **Seit 2011 haben mehr als 9.000 Lehrlinge und SchülerInnen an einer Begleitung an Orten ehemaliger Außenlager teilgenommen.**

Zivilcourage TRAINIEREN

Seit April 2010 führt das Mauthausen Komitee Österreich mit Jugendlichen Zivilcourage-Trainings durch. Die zentralen Ziele des Zivilcourage-Trainings sind die Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln zu erhöhen, das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen zu erweitern sowie Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung im Gestern und Heute zu vermitteln. Zusätzlich zur theoretischen Auseinandersetzung mit Zivilcourage in autoritären und hoch repressiven Systemen, speziell in der Zeit des Nationalsozialismus, wird in den Zivilcourage-Trainings auch an Beispielen von RetterInnen und HelferInnen vermittelt, warum sich Menschen trotz der extremen Rahmenbedingungen entschieden haben, anderen Menschen zu helfen. Die Zivilcourage-Trainings bieten den TeilnehmerInnen zusätzlich einen geschützten Raum, in dem sie die Möglichkeit haben neue Verhaltensweisen auszuprobieren und sich offen zu äußern. **Bis jetzt konnten wir mit mehr als 23.000 Jugendlichen, davon waren die Hälfte Jugendliche aus dem außerschulischen Bereich wie Lehrlinge, Zivilcourage trainieren.**
www.zivilcourage.at

Vermittlungsprojekt „Denk mal wien“ (NEU)

Denkmäler und Gedenkstätten prägen das Bild der Wiener Innenstadt. Um die Geschichte und den Umgang damit anhand und mit diesen Denkmälern und Gedenkstätten Jugendlichen zu vermitteln, bietet das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) ab September 2016 Rundgänge zu Denkmälern und Gedenkstätten der Inneren Stadt an. Für die erste Durchführung des Vermittlungsprojekts „Denk mal wien“ wurden folgende Rundgänge konzipiert: „Was sind HeldInnen?“, „Republik und Demokratie“, „Was ist Österreich?“ und „Wir und die Anderen“. Ziel des Projekts ist es, durch die Vermittlung von unterschiedlichen Wissensbereichen außerschulische Bildung an die Lebenswelten der Jugendlichen heranzutragen. Im Sinne des Bildungsauftrags und der Sensibilisierung in Bezug auf aktuelle

Tendenzen des Rechtspopulismus in Österreich richtet sich das Projekt besonders an die jugendliche Zielgruppe. Schwerpunktmäßig werden mit dem Vermittlungsangebot SchülerInnen aus Polytechnischen Schulen, BerufsschülerInnen, Lehrlinge, Jugendliche aus außerschulischen Einrichtungen, jugendliche ArbeitnehmerInnen sowie Auszubildende angesprochen. **Insgesamt werden mit den im Jahr 2016 und 2017 durchgeführten Rundgängen rund 8.000 Jugendliche erreicht.**

www.denkmalwien.at

Begleitungen durch das KZ-Mauthausen

Besuch der KZ-Gedenkstätte

Der Besuch einer Gedenkstätte ergänzt nicht nur den Unterricht der Geschichte und politischen Bildung, er macht Geschichte begreifbar. Dies ist mehr denn je von großer Wichtigkeit, denn aus der zunehmenden zeitlichen Distanz zu den NS-Verbrechen erwachsen für die Jugendlichen Schwierigkeiten Bezüge zur NS Vergangenheit sowie zur eigenen Gegenwart herzustellen und damit konkrete Erkenntnisse für den Alltag abzuleiten.

Begleitungen durch die KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Die zertifizierte Mauthausen Guide-Ausbildung befähigt unsere AbsolventInnen zur Vorbereitung, Begleitung durch die KZ-Gedenkstätte und Nachbereitung, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Gruppe (SchülerInnen, Lehrlinge, Studierende, Gruppen mit hohem Migrationshintergrund). Nach Bedarf bieten wir Begleitungen auch in Englisch, Italienisch, Französisch, Türkisch, Bosnisch, Russisch, Polnisch oder Albanisch an. Begleitungen können als Überblicks- oder themenzentrierte Begleitungen gebucht werden.

Workshops - Vor- und Nachbereitung

Seit 2009 begleiten zertifizierte Guides Jugendliche beim Besuch der Gedenkstätte Mauthausen sowie bei den zusätzlich buchbaren Vor- und Nachbereitungs-Workshops. Ziel der Vorbereitungs-Workshops ist die jugendgerechte Erarbeitung historischer Zusammenhänge. Die Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs kann in Einheiten von 1 – 4 Stunden gebucht werden. Sie dient insbesondere dazu den Gedenkstättenbesuch gemeinsam zu reflektieren, die Jugendlichen mit traumatisierenden Erfahrungen nicht alleine zu lassen, Erwartungen und Ängste der Jugendlichen wahrzunehmen und mit aktuellen Themen zu verbinden.

Zusätzlich bieten wir fünf Packageangebote als weiterführende Workshops an. Der Schwerpunkt der Themen liegt hierbei auf:

- Rechtsextremismus und soziale Demokratie
- Antirassismus-Planspiel "Miramix"
- Zivilcourage-Training
- Reflexion des KZ-Gedenkstättenbesuchs - Rechtsextremismus
- Reflexion des KZ-Gedenkstättenbesuchs - Vorurteile, Rassismus, Gruppen, Identitäten

Unser neuester Workshop „Wir sind alle“ behandelt u.a. Themenbereiche wie die eigene Identität, kulturelles Verhalten in anderen Ländern oder das Aufeinandertreffen fremder Kulturen und trägt dazu bei die inter-kulturelle Kompetenz zu fördern.